



Abb.1 Teilnehmer der Exkursion auf dem Messdach der FHNW

Wann?
21.05.24 – 23.05.24

Wer?
15 Studierende vom Fachbereich G
5 Studierende vom Fachbereich E

Wohin?
Stuttgart / Freiburg / Basel /
Heidelberg



Abb.2 Modell Stuttgart Rosenstein

**21.05.24 - Stuttgart
Stuttgart Rosenstein**

Da der Hauptbahnhof Stuttgart zu einem unterirdischen Durchgangsbahnhof umgebaut wird, stehen nach Abschluss bzw. im Laufe der Bauphase freierwerdende Flächen für andere Nutzungen zur Verfügung. Ein anschauliches Modell des umzuplanenden Gebiets konnte der Exkursionsgruppe einen Einblick über den enormen Umfang des Projekts Stuttgart 21 geben.

Besonders beeindruckte das angestrebte Ziel von 0,2 Parkplätzen anstatt von üblicherweise 1,5 Parkplätzen pro Wohneinheit. Kurze Wege und eine gute Infrastruktur hinsichtlich der Mobilität sollen die Einsparung kompensieren. Die Gewährleistung einer ausreichenden Belüftung der Gebiete aufgrund der Kesselanlage Stuttgarts stellt ebenfalls eine individuelle Herausforderung dar.



Abb.3 Europa-Park-Stadion

**22.05.24 - Freiburg
Europa-Park-Stadion**

Die Exkursionsgruppe wurde über den Bauprozess des im Oktober 2021 eröffneten Europa-Park-Stadions hinsichtlich verschiedener rechtlicher Herausforderungen informiert.

Die Berücksichtigung des Flugplatzes, der sich unmittelbar neben dem Stadion befindet, stellte eine besondere Schwierigkeit dar. Sowohl die Standsicherheit des Stadions, die Gefahr für die Personen am und im Stadion, die Flugsicherheit aufgrund von Verwirbelungen und vorgeschriebene Sicherheitsabstände nahmen viel Zeit in Anspruch. Vor allem die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände sorgten und sorgen nach wie vor für intensive Vermessungsarbeiten.

Zudem wurden innovative Maßnahmen für den Biotopausgleich getroffen. Beispielsweise wurden Magergrassensonden, die Pflanzen, Samen und Insekten enthalten, vom Planungsgebiet entfernt und auf Ausgleichsflächen transferiert.



Abb.4 Güterbahnhof, im Hintergrund ein unfunktioniertes Bahngelände

**22.05.24 - Freiburg
Güterbahnhof**

Im Norden Freiburgs entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs ein urban geprägtes Gebiet. Die Exkursionsgruppe konnte einen Einblick in die Bauleitplanung gewinnen und einiges über die Ableitung und Entwicklung der Bodenrichtwerte in diesem Gebiet erfahren.

Es konnte ein direkter Zusammenhang zwischen dem theoretischen Grundwissen, beispielsweise, dass nach § 15 Abs. 4 ImmoWertV Bodenrichtwertzonen für verschiedene Entwicklungsstände unter Berücksichtigung der Bauleitpläne zu bilden sind, und einem realen Vorhaben hergestellt werden. Vor allem konnten Probleme und Schwierigkeiten, die mit realen Werten auftreten, erkannt und analysiert werden.

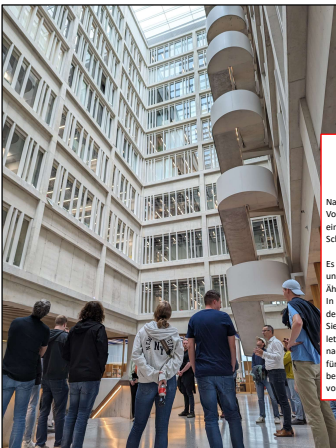


Abb.5 FHNW

**22.05.24 - Basel
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Standort Muttenz**

Nach einer Führung durch den 2018 eingeweihten Campus und der Vorstellung verschiedener Einrichtungen konnte die Exkursionsgruppe einen Einblick in das Liegenschaftskataster und in die Raumplanung der Schweiz gewinnen.

Es konnten einige Gemeinsamkeiten in den Strukturen vom deutschen und schweizerischen Liegenschaftskataster festgestellt werden. Ähnlichkeiten ließen sich auch im Bereich der Raumplanung erkennen. In beiden Ländern ist die Wohnraumbeschaffung ein großes Thema. In der Schweiz wird auf eine optimale Nutzung der bereits vorhandenen Siedlungsflächen geachtet, um diese nicht zu vergrößern und letztendlich die Außenbereiche zu schützen. Zudem sind bei Planungen nach Art. 6 Abs. 2 Nr. b RPGe bereits vorhandene besonders schöne und für die Erholung wertvolle Gebiete in den Planungen zu berücksichtigen. Diese und viele weitere Aspekte stellen die Planungen vor große Herausforderungen.



Abb.6 Bahnstadt, Übersichtspläne

**23.05.24 - Heidelberg
Bahnstadt**

Auf dem ehemaligen Gelände des Güterbahnhofs in Heidelberg entsteht der neue Stadtteil Bahnstadt. Während eines Rundgangs durch den Stadtteil konnte die Exkursionsgruppe Informationen über die Entstehung, die aktuellen Prozesse und schließlich den vorhandenen Problemen erhalten.

Der neue Stadtteil vereint Wohnen, Wissenschaft, Gewerbe und Kultur und dies ausschließlich in Passivbauweise. Trotz einiger Probleme, wie besonders heiße Orte und keine Möglichkeit der Abkühlung als auch Mückenplagen durch die vielen stehenden Gewässer, ist die Bahnstadt weltweit ein Vorbild für viele Bauprojekte.